



COMMERZBANK

Produktgruppe

Komplexe Zinsprodukte

In diesem Informationsblatt informiert die Commerzbank über die Grundlagen sowie Chancen und Risiken der Produktgruppe Komplexe Zinsprodukte.

Allgemeine Merkmale und Chancen

Komplexe Zinsprodukte sind vertragliche Vereinbarungen zwischen Commerzbank AG und Kunde. Diese werden als OTC-Derivate bezeichnet, weil sie von einem sogenannten Basiswert (in diesem Fall Referenzzinssätze) abgeleitet sind. Die Bewertung dieser Derivate bestimmt sich in Abhängigkeit von der Entwicklung des relevanten Referenzzinses. OTC (Over-The-Counter) bedeutet, dass es sich um individuell auf den Kundenbedarf zugeschnittene, außerbörsliche Derivate handelt.

Es gibt die unterschiedlichsten Motive für den Einsatz. So kann es sein, dass eine bestehende Position (z. B. ein Darlehen) durch ein Derivat als Gegenposition abgesichert werden soll. Dabei hat das Derivat den Zweck, Risiken aus einem sogenannten Grundgeschäft zu reduzieren. Komplexe Zinsprodukte erfüllen diese Anforderung regelmäßig nur unter bestimmten Bedingungen. Außerhalb dieser sind zusätzlich zu Verlusten aus Grundgeschäften auch Verluste aus dem Produkt möglich, welche in der Höhe unbegrenzt sein können. Sie beinhalten daher ein erhöhtes Risiko.

Wird mit Derivaten ohne Bezug zu einem Grundgeschäft auf eine bestimmte Marktbewegung oder Zinsänderung gesetzt, liegt ein spekulatives Geschäft vor. Erlittene Verluste können in diesem Fall nicht durch Gewinne in einem Grundgeschäft kompensiert werden. Die Commerzbank AG bietet grundsätzlich nur grundgeschäftsbezogenes Derivategeschäft an.

Komplexe Zinsprodukte können mehrere miteinander verknüpfte Swap-, Options- und/oder Währungskomponenten umfassen. Die hierunter zusammengefassten Produkte bieten zu einem oder mehreren Terminen eine bedingte Absicherung, sowie die Chance, von einer für den Kunden vorteilhaften Entwicklung des Referenzzinses zu profitieren. Bei einer unvorteilhaften Entwicklung kann die Absicherung z.B. vorzeitig beendet oder ein erhöhtes Nominal getauscht werden und hieraus ein erheblicher finanzieller Nachteil entstehen.

Welcher Zinssatz an einem Termin Anwendung findet, hängt von den jeweiligen individuellen Produktbedingungen ab. Zahlt der Kunde bei Abschluss eine Prämie, kann er hierdurch den zu zahlenden Zinssatz bzw. die Produktbedingungen verbessern. Umgekehrt verschlechtern sich diese, wenn eine Prämienauszahlung

erfolgt. Die folgende Beschreibung zeigt ausgewählte Produktvarianten der Produktgruppe.

Cross Currency Swap

Bei einem Cross Currency Swap werden Zahlungsströme in verschiedenen Währungen ausgetauscht.

Je nach Vereinbarung zahlt der Kunde regelmäßig einen festen oder einen variablen Betrag in einer Währung und die Bank zahlt einen festen oder einen variablen Betrag in einer anderen Währung. Dabei bestimmt sich die Höhe des variablen Betrags am jeweiligen Fälligkeitstag einer Zinsperiode in Abhängigkeit vom Referenzzinssatz und dem entsprechenden Nominalbetrag. Für die variable Zahlung kann eine Zinsuntergrenze („Floor“) vereinbart werden, die die Zahlung im Falle von negativen Referenzzinsen in der Höhe begrenzt.

Neben dem Austausch der Zinszahlungen kann der Austausch der Nominalbeträge („Kapitaltausch“) vereinbart werden. Dabei werden die jeweiligen Währungsbeträge zu Beginn, während und/oder am Ende der Laufzeit zu bei Geschäftsabschluss vereinbarten Wechselkursen getauscht.

Wesentliche Risiken der Produktgruppe:

Mit dem Abschluss dieser Produkte gehen neben Chancen auch weitere Risiken einher. Diese sind hierbei die Folgenden:

Übersteigt die zu erbringende die zu empfangende Zahlung entsteht ein finanzieller Nachteil.

Marktwertisiko: Der Marktwert des Geschäftes wird im Wesentlichen von der tatsächlichen und der erwarteten Veränderung des Referenzzinssatzes (Volatilität), des Zinsniveaus, den Zinsterminalsätzen, des Wechselkurses und der Restlaufzeit beeinflusst. Im Fall einer vorzeitigen Beendigung entsteht bei einem für den Kunden negativen Marktwert ein Auflösungsverlust.

Transferrisiko: Durch staatliche Maßnahmen kann es zu Devisenbeschränkungen kommen, die den Transfer oder die Konvertierung von Währungen erschweren oder unmöglich machen.

Liquiditäts- und Handelsrisiko: Das Finanzinstrument kann in besonderen Marktsituationen möglicherweise nicht oder nicht zu einem fairen Preis aufgelöst werden.

Adressenausfallrisiko: Im Falle einer Insolvenz der Commerzbank AG als Ihrem Vertragspartner können etwaige Forderungen von Ihnen möglicherweise ganz oder teilweise ausfallen. Zudem besteht im Falle der Bestandsgefährdung der Commerzbank aufgrund bankaufsichtsrechtlicher Vorschriften bereits vor Insolvenz ein Ausfallrisiko in Form einer Gläubigerbeteiligung (Bail-in), d.h. im Falle einer Abwicklungsmaßnahme kann die zuständige Abwicklungsbehörde anordnen, dass das Geschäft vorzeitig beendet wird. Sofern sich infolge der Beendigung ein Zahlungsanspruch für den Vertragspartner ergeben sollte, kann die behördliche Anordnung dazu führen, dass dieser teilweise oder vollständig herabgeschrieben oder in Eigenkapital (Aktien oder sonstige Gesellschaftsanteile) umgewandelt wird. Sofern die Commerzbank AG ihre Verpflichtungen aus dem Finanzinstrument nicht erfüllt, nicht zahlt oder nicht in der Lage ist zu zahlen, verliert der Kunde Teile seines Investments oder erleidet einen unbegrenzten Verlust.

Finanzinstrument und Grundgeschäft stellen rechtlich selbstständige Verträge dar und können unabhängig voneinander abgeschlossen bzw. beendet werden. Das Finanzinstrument kann nur durch eine einvernehmliche Auflösungsvereinbarung vorzeitig beendet werden. Dieses kann aufgrund der einstrukturierten Kosten und unterschiedlicher An- und Verkaufspreise (Geld-/ Briefspanne) bereits bei Abschluss einen negativen Marktwert aufweisen. Der Wegfall oder die Nichterfüllung Ihres Grundgeschäfts führt nicht zu einer automatischen Beendigung des Finanzinstruments. Dies kann zur Folge haben, dass das von Ihnen bei Abschluss verfolgte wirtschaftliche Ziel einer Neubewertung bedarf.

Sofern die Zahlungen aus dem Finanzinstrument und dem Grundgeschäft z.B. aufgrund unterschiedlicher Betrachtungszeiträume voneinander abweichen kann ein finanzieller Nachteil entstehen.

Weitere Informationen und Kosten:

Details zu diesen Punkten und den Produkten finden Sie im jeweiligen Basisinformationsblatt. Beim Erwerb, dem Besitz und der eventuellen Veräußerung von Derivaten nehmen Kosten Einfluss auf den Marktwert. Weitere Details hierzu entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Kosteninformationsblatt.

Nähere Einzelheiten zu den Eigenschaften und Risiken der Produkte enthält die Broschüre „Basisinformationen über Finanzderivate“.